

Halten. Die Regierung wolle aber die Frage des Stimmrechts zu den Bundes- und Gemeindeparlamenten erörtern.

Eine Petition christlicher Bauarbeiter wegen Ausstufung der Baukontrolle wurde zusammen mit einem sozialdemokratischen Antrag erörtert, der besondere Bestimmungen über die Ausführung von Eisenkonstruktionen und Eisenarbeiten forderte.

Der Freitagstag der Kammer steht man mit ungeheurer Spannung entgegen. Man ist entschlossen, die Regierungsvorlage über die Zivilliste am Freitag zu erledigen, wenn nötig, in einer Doppelsitzung.

Erhöhung der Zivilliste auf Antrag von Arbeitern!

Diese eigenartige Tatsache muß aus Baden registriert werden. Das Karlsruher Volkstheater muß von badischen Großherzog finanziert werden; im Jahre 1912/13 betrug der Zuschuß 450.000 Mk. Als nun vor einigen Wochen das Maschinenpersonal dieses Theaters sich an die Intendantin um eine Erhöhung seiner recht dürftigen Bezüge wandte, erhielt es ablehnende Weisung.

Bürgerwahlen in Südbaden.

Am Dienstag fanden in der Stadt und den Vorstädten die Erziehungswahlen zur Bürgerschaft statt. Die vier von uns bisher innegehabten Mandate der zweiten Klasse (Bürger mit einem Einkommen unter 2000 Mark) wurden glänzend behauptet.

Freiinniger Wahlrechtssturm.

Dem Delegiertenkongress der pommerischen Volkspartei, der kürzlich in Stolp stattfand, war unter anderem der Antrag unterbreitet worden, den Zentralvorstand der Partei zu ersuchen, in ganz Preußen Massenkundgebungen auf Abänderung des preussischen Wahlrechts ins Leben zu rufen.

Bedauerlicherweise teilt die „Freiinnige Zeitung“ nicht mit, wie der endliche Beschluss in dieser Sache gelautet hat. Wir nehmen aber an, daß er dahin ging, die Sache vertrauensvoll in die Hände der örtlichen Vereinigungen zu legen.

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Im altenburgischen Landtage hat unsere Fraktion einen Antrag auf Aenderung des durch die Arbeitslosigkeit hervorgerufenen Notstandes eingebracht. Der Antrag fordert die Regierung auf, die Gemeinden zur Bildung von Fonds oder Einstellung von Müttern in den Haushalt anzuhalten.

Dem gegenwärtigen Landtage soll die Regierung noch einen Gesetzentwurf unterbreiten, wonach die Staatseinkasse den Gemeinden 10 Prozent ihrer Aufwandsausgaben zur Arbeitslosenunterstützung zurückzuerstatten soll.

Die Reform des Trennrechts wurde auf der sonntägigen Generalversammlung des Bundes für Trennrecht und Trennsicherung in Berlin in verschiedenen Referaten und schließlich in einer Debatte an den Reichstag hergeführt.

Helgentaten. Der Sozialist der nationalliberalen Reichstagsfraktion, Abgeordneter Theodor Feld, hat die von ihm angeführte Beschwerde gegen einen Mitarbeiter der „Hilfe“ zurückgezogen, mit der Begründung, daß er, nachdem Herr Herz der Redaktion des „Pan“, in derselben Unannehmlichkeit gerichtet worden sei, kein Interesse mehr an der Durchführung der Klage habe.

das höchste Ehrenamt des deutschen Volkes zu bekleiden und man darf darauf gespannt sein, ob der Vertreter des Wahlkreises Baden-Dona auch diese Bemerkung mit Rücksicht auf das gute Verhältnis zwischen den liberalen Parteien ungerührt lassen wird.

Die Gehaltsaufbesserung des bayerischen Königs wird immer fraglicher. Nach einer Münchener Meldung des „Volks-Anzeigers“ wollen von 28 Liberalen noch nicht 6 für die Regierungsvorlage in der jetzigen Höhe stimmen; auch das Zentrum wahrscheinlich werde nicht alle Fraktionsmitglieder zur Abstimmung heranzubringen.

Neuer Verwaltungsvorschlag für den Reichstag. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Berlin: Der Gesetzentwurf über die Wiederaufnahme eines Disziplinarverfahrens bei Beamten ist nunmehr in den Ausschüssen des Bundesrats durch beraten und dürfte demnächst im Plenum verabschiedet werden.

Erzsaß Cecius? Nach einer Privatdepesche der „Düsseldorfer Zeitung“ tritt ein Direktor der Siemens & Halske-Gesellschaft in die Verwaltung bei Krupp ein.

Ausland.

Eine „rote Woge“ in Paris.

Die erste große Parteiversammlung, die unsere Pariser Genossen bisher abgehalten haben, fand am Sonntag unter reger Beteiligung im Saale Bagram statt. Während man bisher nur große Volksversammlungen abgehalten hatte, in denen sich die Genossen mit den Angehörigen aller anderen und keiner Parteien trafen, wurden zum ersten Mal sie allein zu einer Massenversammlung zusammenberufen.

Die mit stürmischem Beifall aufgenommenen Reden wurden von Vorträgen eingeleitet und geschlossen. Der Refrain der „Internationalen“ sang die ganze Massenversammlung mit. Der Veranstaltung, die einen tiefen Eindruck hinterließ, folgte nun in dieser Woche die eigentliche Vorbereitungsarbeit: jeder Genosse soll einen neuen oder eine Genossin in die nächste Sektionsversammlung mitbringen.

Neue russische Gesetzentwürfe.

Der neu zusammengestellten Duma sollen einige bedeutende Gesetzentwürfe vorgelegt werden, die unmittelbar Finnland betreffen und für das Land von verhängnisvollen Folgen begleitet sein werden. Die erste Frage betrifft die Verhinderung der Einfuhr von ausländischem Mehl und Getreide nach Finnland.

Der zweite Entwurf betrifft die Einführung der russischen Sprache in der Verwaltung Russlands. Diese Frage ist von außerordentlicher Bedeutung und stellt sehr weit. Sie steht im Zusammenhang mit dem Vorschlag, in Unterricht und in russischen in größerem Umfange in den Schulen einzuführen und die Spannungsbedingungen für die Unwissenheit in dieser Sprache zu erhöhen.

Schließlich soll der Duma ein Gesetzentwurf vorgelegt werden darüber, daß die Wahrung des russischen Strafgesetzes in Bezug auf in Finnland begangene politische Verbrechen auch auf letzteres Land ausgedehnt werden soll. Wenn dieses Gesetz von der Duma angenommen wird, so werden die Handlungen, die laut finnlandischem Strafgesetz gar nicht als politische Verbrechen gelten, als solche verurteilt werden.

Artikel eine politische Tendenz unterstreichen und die Angelegenheit der Kompetenz finnlandischer Gerichte entziehen kann.

Sozialdemokratischer Wahlsieg in Graz. Bei den Gemeinderatswahlen im dritten Wahlkörper wurden sämtliche Sozialdemokraten gewählt. Die bürgerlichen Kreise stellten keine Kandidaten auf.

Oesterreichisch-ungarische Delegationen. Den Delegationen ist das Heeresbudget unterbreitet worden. Es ergibt sich daraus, daß die Balkanpolitik des Grafen Berchtold bisher nicht weniger als 361 Millionen Kronen gekostet hat.

Der Umfang der Auswanderung. Im österreichischen Budgetausfluß erklärte Sektionschef Riedl, seit dem Bestehen der Auswanderung nach Nordamerika könne die Zahl der Ende 1912 in der Union befindlichen Personen aus der Monarchie auf rund 2,88 Millionen, in Kanada auf rund 0,17 Millionen geschätzt werden.

Ein neuer österreichischer Kriegshafen. Der österreichische Kaiser Sabinco wird zu einem Kriegshafen umgebaut werden. Gleichzeitig sollen die Befestigungswerke des alten Kriegshafens Pola bedeutend verstärkt werden.

Serbien und Bulgarien. Im letzten bulgarischen Ministerrat ist beschlossen worden, die diplomatischen Beziehungen mit Serbien wieder anzuknüpfen. Dies ist auf Vorstellung der Großmächte geschehen, die erklärt haben, daß es nicht zu erwarten sei, daß Serbien in irgendeiner Frage nachgeben werde.

Gegen die Erbschaftsteuer. Unter einstimmiger Ablehnung der Erbschaftsteuer sprach sich die französische Steuerkommission im Prinzip für eine jährliche persönliche Kapitalsteuer aus, welche sie im Einverständnis mit der Regierung baldigst einer Prüfung zu unterziehen bereit ist.

Eisenbahnanbau in Rußland. Die Verkehrsminister der Reichsduma hat einen Gesetzentwurf angenommen, der den Bau einer Eisenbahn von Wschne-Udinsk nach Kiacha vorstelt und in wirtschaftlicher wie politischer Hinsicht bedeutungsvoll ist.

Energetische Maßnahmen Bryan gegen Mexiko. Ein Telegramm aus Mexiko berichtet, daß der amerikanische Gesandte ein Telegramm von Bryan erhalten habe, in welchem dieser ihm mitteilt, daß energische Maßnahmen gegen Mexiko nunmehr in Vorbereitung sind.

Frauenbewegung.

Ein Sieg im Kampf ums Frauenstimmrecht. Die bayerische Abgeordnetenkammer hat heute den Antrag Casselmann und Genossen, betreffend die Einführung des Frauenstimmrechts für die Wahlen zum Kaufmanns- und Gewerbegericht und zu Handelskammer- und Gewerbeämtern mit großer Mehrheit angenommen.

Jugendbewegung.

Jungdeutscher Heldennut. Ein Leser unseres Blattes schreibt uns: Kürzlich kam ich an einem Sonntag nachmittag am Freiburger Bahnhof vorbei, vor dessen Eingangspforte an der Brunnenumfriedung eine Gruppe der Jugendwehr stand.

Ein Leser unseres Blattes schreibt uns: Kürzlich kam ich an einem Sonntag nachmittag am Freiburger Bahnhof vorbei, vor dessen Eingangspforte an der Brunnenumfriedung eine Gruppe der Jugendwehr stand. Nichts! Keine ein lauter Schrei und der aufsteigende leichte Pulverdampf ließ erkennen, daß der Schütze einer der Pfadfinder gewesen war.

Der Stachel des Böddians. Im Nr. 4 der neugegründeten Jugendzeitschrift „Jungdeutschland-Post“ kann man eine Verherrlichung des Krieges lesen, die geeignet ist, die ganze Idee des Bundes lächerlich zu machen.

Solche dumme Neuierungen noch ernsthaft zu wüßigen, verdient nicht der Mühe. Studierstücker hätte das Blatt auch nicht schreiben können, wenn es Massenmörder erziehen wollte. Das paßt ja herrlich zu den schönsten Wiedelworten: Du sollst nicht töten. — Bleibe deinen Nächsten als Tisch selbst. — Seit sind die Sanftmütigen usw. Vor der christlichen Jugend, die unter den Fittigen der Jungdeutschlandpost heranwächst, benachtheiligt die stütze Dummheit!

Das Central-Schuhhaus ist das richtige Schuhgeschäft für Sie!

Das neu eröffnete

Central-Schuhhaus Ernst David & Co.

Reuschestrasse 45, am Hotel Union

hat sich sehr schnell die Gunst des kaufenden Publikums erworben.

Wir sind auch die Lieferanten für Schuhwaren für den Konsum- und Sparverein „Vorwärts“.



10438

Die Mitglieder erhalten bei Ausweis die Marken des Vereins. Um allen Lesern der Volkswacht Gelegenheit zu geben, ohne Kosten Mitglieder des Konsum-Vereins „Vorwärts“ zu werden, bezahlen wir für jedes neu eintretende Mitglied beim Einkauf in Höhe von Mk. 5.— das Eintrittsgeld. — Beitrittserklärungen liegen zur Unterschrift in unserem Geschäftslokal aus.

Unsere Schlager

Damen-Schnürhalbschuhe Lackkappe	5.75, 4.75, 4 ²⁵	Herren-Schnallenstiefel stark	4 ⁹⁰
Damen-Schnürstiefel Lackkappe	5.75, 4.90, 4 ⁵⁰	Herren-Schnürstiefel Lackkappe	5 ⁵⁰
Damen-Schnürstiefel Garantie für Haltbarkeit	8.75, 7.50, 6 ⁷⁵	Herren-Zug-, Schnür-, Schnallenstiefel extra stark	6 ⁵⁰
Damen-Schnürstiefel echt Good-Weit, vorzügl. Rahmenarbeit	10 ⁵⁰	Herren-Schnürstiefel echt Good-Weit, vorzügl. Rahmenarbeit	10 ⁵⁰

Kinderschuhe von 0.85 an, Mädchenstiefel, Knabenstiefel, Hausschuhe, Filzschuhe, Pantoffeln, Schaftstiefel sehr preiswert

Central-Schuhhaus Ernst David & Co., Reuschestr. 45 am Hotel Union.

Stadt-Theater.

Freitag 7 1/2 Uhr: 10240
 „Der Barbier von Sevilla.“
 Samstag 7 1/2 Uhr:
 „Die Fäulnisse.“
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Sisland.“
 Samstag, 29. November, 7 1/2 Uhr
 Einmaliges Gastspiel
Baklanoff
 „Rigoletto“.

Lobe-Theater.

Freitag, Anfang 7 Uhr:
 „Der 7. Tag.“
 Samstag, 7 1/2 Uhr, am 1. Male:
 „Erstlingsbille.“
 Am 1. Male: 10246
 „Fräulein Julie.“
 Sonntag, Anfang 7 Uhr:
 „Faut.“ (Erster Teil).

Thalia-Theater.

Freitag: Opernball-Veren.
 Solos-Einführung: 10252
 „Ja's Windhund.“
 Samstag, Gruppe D, 5. Vorstellung:
 „Fras Warrens Gewerbe.“
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Frischen.“
 „Fischelei.“

Schauspielhaus

(Operettenbühne.)
 Heute Freitag 8 Uhr und die folgenden Tage:
 10257 „Die Musikanten.“

Liebig's Etablissement

Täglich abends 8 Uhr: 10267

Otto Reutter

zu den besten Koch-Programmen.
 Heute Freitag, 30. November.

Victoria-Theater.

Matzheim - Burlesken.
 Am Wochenende, 3. Sonntag, 7 1/2
 Jeden Sonntag 4 Uhr:
 Familien-Veranstaltung.
 Halbe Freie. 10262

Tätowierungen

Maternalie, Lohrerfloeken
 entwerfen 10205
 ohne Berechnung mit Garantie
 Haupt-Veranstaltung „Kampus“
 Sonntag 7 1/2, Eichenstrasse 6.

Ring-Theater

Ring 57, Nachmarktseite.
 Täglich ab 8 Uhr
Im Brautkranz und Schleier
 Drei-Akter mit überwältigender
 Tragik
Auch Faulheit kann von Nutzen sein
 104-3 Komödie.

Mimosa-San

Hauptrolle: Miss Saharet
 die berühmte Tänzerin, 2 Akte
 und
das neue Programm.
 Recitation: Herr
Sascha Torge Tornelli,
 Meister der Vortragskunst.

Fleisch billiger

Schweinefleisch 75 Pf.
 Schmalz, Schmalz u. Schmalz 45 Pf.
 Kalbfleisch, Rinder ab. 2 Pf. 90 Pf.
 Rindfleisch, ohne Knochen 1.10
 Rindfleisch, zum Kochen 90 Pf.
 Speck oder Speckstück 85 Pf.
 Rindfleisch, ohne Knochen 90 Pf.
 Bei Lieferung von 5 kg. 70 Pf.
 für Fleischwaren und Fleisch. Telefon 3916.

Josef Meizner

10426 Gabelstrasse 23.

Frische Nasen!

Heute Freitag u. L. —; Samstag jetzt
 Sonntag; Rindfleisch u. L. —; junge
 Schweinehälften u. L. — an; fettes
 wilde Schweine u. 30 Pf. an. 10454

C. Valentin, Sanktstr. 3.



Gr. Kaninchen-Ausstellung

in Hundsfeld
 Am 22., 23. und 24. November
 10403] veranstaltet der
Kaninchen- und Geflügelzucht-Verein Hundsfeld
in Menzel's Ballsaal (Blauer Hirsch) seine
1. grosse Ausstellung.
 Die Eröffnung findet am Sonnabend, d. 22., mittags 1 Uhr statt.
 Um recht zahlr. Besuch bittet Die Ausstellungs-Leitung.

Für Herbst u. Winter

empfehle mich den
 Parteinossen zur
Anfertigung elegant. Herrengarderobe
V. Liepelt, Schneidermeister, Blücherstrasse 21,
 Eingang Oelsnerstr.
 8175 Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe.
Berufskleidung für alle Gewerke u. Industriezweige.

P. P.

Nachdem ich mein, seit 1908,
Kupferschmiedestrassen- und Altbückerstrasse Ecke
 betriebenes

Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Spezialgeschäft

am 1. April d. J. verübergangend aufgegeben hatte, habe ich dieses nunmehr nach

Schuhbrücke 24/26

(nahe der Kupferschmiedestrassen)
 verlegt.
 Mit der Bitte um erneuten Zuspruch verbinde ich die Zusicherung strengster, zuvorkommender Bedienung, und danke für das mir seither geschenkte Vertrauen.
 Hochachtungsvoll

Ferdinand Metke.

Rohtabak-Handlung G. Wutke, Breslau

Museumplatz 4
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 verkaufe ich, um mein Niederlager zu räumen, zu nachstehend enorm billigen Preisen:
 Herren-Uhren von 3.— bis 20.— Mk. an
 silberne Herren-Uhren von 6.— bis 60.— Mk.
 silberne Damen-Uhren von 5.50 bis 25.— Mk.
 goldene Damen-Uhren von 12.— bis 100.— Mk.
 goldene Herren-Uhren von 25.— bis 350.— Mk.
 Feder und Wanduhren von 1.50 Mk. an
 Regulatoren, circa 1 m bis 1,50 m groß, 14 Tage gehend und Schlagwerk von 10.— Mk. an
 Zwischen, Ohrringe, Armbänder, Ringe, Ketten in kolossaler Auswahl. — Umsonst bis Neujahr gestattet.
 Preise für sämtliche bei mir gekauften Uhren und Goldwaren jahrelange Garantie.

Max Frenzel

Uhrmacher
 Friedrich-Wilhelmstrasse 39.
 Gegr. 1899. Kataloge gratis. 9793
Haus- u. Küchengeräte sowie kompl. Einrichtungen, Werkzeuge für Maurer, Zimmerer und Tischler
 kaufen Sie reell und billig bei
Paul Hauschild jr.,
 Eisenwarenhandlung,
 103 Friedrich-Wilhelmstrasse 103.

Brieger's Herren-Modebazar, Albrechtsstr. 52

Herrn-Wäsche, Krawatten, Trikotagen und Hüte
 gibt auf die bekannt. billigen Preise noch
grüne Rabattmarken. 9788

Kleiner Anzeiger

Unter dieser Rubrik kosten je drei Worte 10 Pfennige. Abonnenten haben gegen Guthaben 5 Worte frei. Das erste Wort fett. Schriftart bestimmt der Verlag. Geforderte Abweichungen bedingen Zellenpreis.

Kauf und Verkauf
 Christentum und Sozialismus von A. Bebel 0.10
 Attentate und Sozialdemokratie von August Bebel 0.10
 1. Weltkriege, von Gen. M. H. H. 10419
 u. 10420

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 21. November.

Schöne Ausichten in der Waggonbauindustrie.

Es wird uns geschrieben:

Aus den Kreisen der Waggonbau-Industrie verläutet, daß man sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Nach der Jahrhundertwende, im Jahre 1902, brachen verschiedene Waggonfabriken zusammen, so die in Neustadt, Neustadt in Mecklenburg und Gützkow.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

Man schloß sich jetzt „bis auf den letzten Mann“ zu einigen gedenkt, um nicht „dem sicheren Ruin entgegenzugehen“.

es hat als Hintergrund ganz sicher wirkliche Abmachungen der Waggonbauvereinigung mit den Außenseibern.

Jetzt gehen immer wieder Gerüchte um, die von Verhandlungen zur Gründung eines deutschen Waggonbau-Syndikates sprechen.

Die Norddeutsche Waggonbauvereinigung umfaßt heute 20 Fabriken; sie bildet naturgemäß den Kern, um den sich das Syndikat gruppieren soll.

Steht der preussische Staat nun ruhig zu, daß man alle Vorarbeiten trifft, um ihn planmäßig und gründlich auszulösen?

Die Kranken-Versicherung der Hausgewerbetreibenden beschloß am Donnerstag nachmittag den Wahl- und Verfassungsausschuß der Stadtverordneten-Versammlung.

Der Landkreis und die Brückensteuern Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Mai 1913 den Kreisauschuß des Landkreises erlucht.

Der Landkreis und die Brückensteuern Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Mai 1913 den Kreisauschuß des Landkreises erlucht.

Der Landkreis und die Brückensteuern Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Mai 1913 den Kreisauschuß des Landkreises erlucht.

Der Landkreis und die Brückensteuern Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Mai 1913 den Kreisauschuß des Landkreises erlucht.

Der Landkreis und die Brückensteuern Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Mai 1913 den Kreisauschuß des Landkreises erlucht.

Der Landkreis und die Brückensteuern Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Mai 1913 den Kreisauschuß des Landkreises erlucht.

Der Landkreis und die Brückensteuern Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Mai 1913 den Kreisauschuß des Landkreises erlucht.

Der Landkreis und die Brückensteuern Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Mai 1913 den Kreisauschuß des Landkreises erlucht.

Volkstheater.

Zur Aufführung des „Bettelstuden“ sind nur noch Biletts zu 1 Mark, zur Aufführung des „Maskenball“ nur noch solche zu 20 Pf.

Ein Aufführungsverbot im Volkstheater. Wie die Direktion des Volkstheaters mitteilt, ist die Aufführung des für Sonnabend angelegten französischen Schauspiels „Etainqueville“ zu drei Bildern, von Anatole France, in Frage gestellt.

Beiträge und Ruhegeld der städtischen Angestellten. Bei der Magistrate-Versammlung hat der Magistrat beantragt, die den Angestellten zur Last fallenden halben Beiträge zur Angestelltenversicherung mit auf die Stadt zu übernehmen.

Billige Theaterpreise für Beamte. Die Stadtverordneten-Versammlung hat seinerzeit die gemündeten Ermäßigungen der Eintrittspreise im Stadt-Theater für die Beamten gestrichen.

Das Bringenverfahren für die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerte ist Donnerstag nachmittag von dem Finanz-Ausschuß der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen worden.

Städtischer Grundstückskauf in Pöpelwitz. Das Grundstück Frankfurtstraße 89, das bis auf einen Meter vor die Fluchtlinie der Grenzstraße fällt, soll nach dem Voranschlag des Magistrats für 33.000 Mark angekauft werden.

Geperzte Straße. Geperzt worden ist wegen Kanalisation die Springerstraße zwischen Neue Schweidnitzer- und Leichstraße vom 20. November an auf 6 Wochen für Fußverkehr und Reiter.

Neuer Straßennamen. Die Verbindungsstraße, die westlich von der Friedestraße mit dieser gleichlaufend von der Magathstraße bis zur Parbenbergstraße führt, hat die Bezeichnung Rommende weg erhalten.

Der Dialektschauspieler „Bethanien“ auf der Klosterstraße will der Magistrat ein zinsfreies Darlehen von 200.000 Mark geben. Die Ausschüsse I und II der Stadtverordneten-Versammlung, die am Donnerstag darüber verhandelten, haben die Sache vertagt.

Das städtische Pfandbureau. Der Stadtverordneten-Versammlung haben Donnerstag nachmittag an den 24. Sitzung des Pfandbureauamtes einige formelle Änderungen vorgebracht, die angenommen und empfohlen sind.

Neuerlicher Diebstahl. In einem Konzertsaal auf der Kaiser-Wilhelm-Straße ist am Dienstag ein dunkelblauer gestreifter Winterüberzieher mit zwei Schützen und ein schwarzer steifer B. gezeichneter Hut vom Kleiderkasten gestohlen worden.

Theater, Konzerte und Vergnügungen. (Mitteilungen aus den Direktionsbüros) Volks-Theater. Heute Freitag wird die am Dienstag vor ausverkauftem Hause in Szene gegangene Neuenstudierung von „Don Carlos“ wiederholt.

Im Thalia-Theater gelangt heute der tolle Schwanz „So'n Windhund“ von Kraus und Hoffmann als Volkstheateraufführung für den Dumboldt-Verein zur Aufführung.

Verlauf der Teuerung in den Großstädten.

In den einzelnen deutschen Landesteilen vollzog sich die Steigerung der Lebensmittelpreise nicht ganz gleichmäßig.

Table with 4 columns: City, 1896, 1905, Sept. 1911, Sept. 1913. Rows include Berlin, Breslau, Köln, Frankfurt a. M.

In den bedeutendsten außerpreussischen Städten berechneten sich die wöchentlichen Haushaltskosten für eine vierköpfige Familie auf Mark:

Table with 4 columns: City, 1893, 1905, Sept. 1911, Sept. 1913. Rows include Hamburg, Weizsä, München, Stuttgart, Mannheim.

In Breslau also sind die Haushaltskosten von 19.74 Mark im Jahre 1896 auf 23.85 Mk. im Jahre 1913 gestiegen; 1911 betrugen sie sogar 26.01 Mk.

Geistige Waffen.

In der jüngsten Nummer des „Katholischen Deutschland“ (Nr. 46 vom 16. November) wird darüber berichtet, wie es den Sendboten der Koeren-Opferdorff-Nieberowski-Richtung in Breslau erging.

„Personen Mittwoch abend veranstaltete die Breslauer Zentrumspartei eine Versammlung im St. Vincenzhaus, wo ein natürlich auch dafür sorgte, daß keiner zu Worte kommen konnte.

Brand zu stellen, was der nun einmal anwesende Schumann verbot.

Die Pösch-Katholiken haben demnach die Leute vom „Katholischen Deutschland“, also die Katholiken, die im Sinne der päpstlichen Enzykliken innerhalb des Katholizismus wirken wollen und dafür vom Papste des öfteren gelobt worden sind, genau so „christlich“ behandelt, wie es bisher nur sozialdemokratischen Flugblatt-Verteilern ergangen ist.

Um ein Stück Land.

Wegen den preussischen Staat ist von der katholischen Kirchengemeinde zu St. Michael in Breslau ein Prozeß angestrengt worden, der vor der dritten Zivilkammer des hiesigen Landgerichts am Donnerstag ausgetragen wurde.

Das umstrittene Landstück soll mit der alten Michaeliskirche bis zum Jahre 1529 zum St. Vincenzstift auf dem Elbing gehört haben; dann wurden das Stift und die Kirche aus kriegstechnischen Gründen, unter Verlassung der bestehenden Zirkelfahrt, niedergebrannt.

Der Fiskus stützt sich mit seinem Anspruch auf das Säkularisationsdekret vom Jahre 1810; die Kirchengemeinde dagegen behauptet, ein Eigentumsrecht „durch Erbschaft“ erworben zu haben.

Bei einem Grundstücksaustausch im Jahre 1856 habe das fürstbischöfliche Generalvikariat deutlich zum Ausdruck gebracht, das streitige Stück Land sei seit unendlichen Zeiten Eigentum der Michaeliskirche.

Die Auslegung der §§ 91 und 95 des Allgemeinen Landrechts erklärte der Vertreter des verklagten Fiskus als irrig. Das frühere Vincenzstift sei seitiger in der ganzen „Erbung“ gewesen, dem auch die jetzt in Frage stehende Fläche geböre.

* Der Stalldienst. Ein Kanonier vom Artillerie-Regiment Nr. 6 in Breslau wurde am 17. September vom Sergeanten zum Stalldienst befohlen.

gehe nicht. Herr Sereneant können mich melden.“ Der Kanonier wurde vor das Kreisamt gestellt, wo der Vertreter der Anklage wegen Ungehorsam und Verlebens drei Monate Gefängnis beantragte.

Die Stillschließungsverbrechen an Schulmädchen. Der Polizeibericht meldet: Neuerdings wird die Nachricht verbreitet, daß in der Stillschließungsaffäre von neuer Ermittlungen aufgenommen seien und sich neue Beschuldigte vor dem Strafrichter zu verantworten hätten.

Die beiden Mädchen, Emma Seidel und Klara Fröhlich, sind am Dienstag wie wir berichtet haben, freigesprochen worden von der Anklage, gewerbsmäßig Unzucht getrieben zu haben.

Unfall auf der Straße. Am Schweidnitzer Stadtgraben wurde am Donnerstag nachmittags ein Postbote von einem Radfahrer erfasst und zu Boden geschleudert.

Selbstmordversuch? Am Donnerstag machte ein 27-jähriges Mädchen mehrmals den Versuch, sich von einem Straßenbahnzuge überfahren zu lassen.

Verurteilung von Münzgasmetern. Der in einer Wohnung des Hauses Berlinerplatz 18 aufgestellte Münzgasmesser ist gewaltsam zerstört worden.

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Schweißschadenfeuer. Am Mittwoch brach bei dem Arbeiter Gustav Blache Feuer im Schweine- und Ziegenstall aus.

Wasserschiff. Ein Wüstling. Bei der Breslauer zweiten Strafkammer wurde sich der sechsjährige Arbeiter Johann Mariotte aus Woiwodschaft wegen Stillschließungsverbrechen verantworten.

Aus aller Welt.

Das Schicksal eines Gelehrten im Kaiserreich Deutschland. Vom Potsdamer Schöffengericht wurde der Bakteriologe und Hygieniker Dr. Obermüller wegen Betruges zu acht Wochen Gefängnis und wegen Führung eines falschen Namens zu drei Tagen Haft verurteilt.

Die Unternehmungslust der Studenten. Der Verurteilte hat sich besondere Verdienste auf dem Gebiete der Tuberkulose-Erforschung erworben. Es war ihm staatliche Anstellung versprochen worden und er hatte in der Hoffnung auf eine solche Sicherung seiner Existenz alles an seine Forschungen gesetzt.

Ähnlicher Mordmord für einen Sonnenstich sind, wie der „Täglichen Rundschau“ aus Paris geschrieben wird, bezuglich worden. Es handelt sich um einen Sonnenstich einer ehemals gefürchteten Singpielhelfer-Sängerin namens Jane Duparc.

In dem jenen Arbeitlose verurteilt Schwindel. Über den wir schon berichteten, wird von dem verurteilten Mörder mitgeteilt, es sei dem Schwindler gelungen, im ganzen 3000 Mark zu erbeuten.

Leiten um ein paar Mark für die Neue zu haben. Sein ganzer Plan wurde vereitelt durch die Vorsicht der Eisenbahnverwaltung, bei der er wegen Verleitung von Soldaten vorgelassen hatte.

Lango, der Aufsteiger. Die Nachricht, daß den Offizieren das Lango tanzen der Strafe der Dienstentlassung verboten worden sei, ist demontiert worden.

Das antike Dementi hatte nur insofern seine Richtigkeit, als ein kritisches Verbot oder gar die Dienstentlassung nicht besteht. Der Kaiser hat aber in einem Befehl an die Regimentskommandeure dem Wunsch Ausdruck gegeben, die Offiziere sollen in Uniform weder Lango noch One- oder Two-step tanzen.

Man sieht daraus, daß das Regieren doch schwerer ist, als es sich mancher vorstellt. Um was alles sich doch ein Kaiser und oberster Kriegsherr kümmern muß.

Stürme und Reberschwemmungen in West-Deutschland. Auf Belgeland herrichte am Dienstag, besonders aber am Mittwoch, schweres Wetter.

Im Ruhrgebiet geht die Ruhr im oberen Laufe langsam zurück. Die Kölner Pegelhöhe sei heute denselben Wasserstand wie Mittwoch abend, nämlich 5.05 Meter.

Im Antwerpen Diamantdiebstahl. Die Antwerpener Polizei hat bisher vergeblich nach den Dieben gesucht, die dem Brillantenhändler Klipper für 300.000 Franken Steine gestohlen haben.

lantendiebstahl um ein abgetarntes Spitzbubenmandant handelt. Der bestohlene Diamantenhändler ist nicht verfehrt. Er hat dem Wächter 100.000 Franken versprochen, wenn er etwas über den Verbleib der Diamanten auszusagen wolle.

Beim Sprengen verunglückt. Bei den Palastweiterungsarbeiten in Ughaven wurden am Donnerstag mittags durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengstoffes der Leichnamatrose Drewe getötet und der Kapitän Lübke vom nordisch Bergungsverein schwer verletzt.

Den Wachkommandanten auf offener Straße niedergeschlagen. In Ripa (Tiro) hat bei der Ablösung der Kasernenwache von San Cassiano ein Kavierschütze von der Wache mitten auf der Straße den Wachkommandanten mit dem Gewehrkolben niedergeschlagen.

Was mag wohl den Soldaten zu der Verzeihungstat getrieben haben? Und nochmals: Gräfin und Burche. Wenn Anschin nach scheint bei der Revolverreviere, in der die Gräfin Tjepolien Ofigerburchen ihres Gatten angeblich in der „Notwehr“ tötete, doch nicht alles in Ordnung zu sein.

Der überfällige Papagdampfer „Melia“ ist in der Magelhaensstraße gestrandet. Die Mannschaft soll sich in hoher Gefahr befinden, da außer einem chilenischen Kreuzschiff sich auch andere Dampfer in der Nähe des gestrandeten Schiffes befinden.

Ein neuer Feind des Menschen. Wie aus Nantes gemeldet wird, hat der Direktor des dortigen Pasteurinstituts Dr. Rappin durch die Untersuchung der Opfer des verstorbenen Hochzeitsmahles in Cholet festgestellt, daß die Erkrankungen durch einen bisher unbekanntem Bakterien verursacht worden sind.

Briefkasten.

1. Mietz. 1. Ja, Sie haben die monatliche Kündigung anzubieten. 2. Nein, die Unkosten gehen auf Ihre Rechnung; vom Wirt können Sie nichts verlangen.
2. Mietz. 1. Nach Ihren Angaben ist das Geschäft im Unrecht. Erheben Sie gegen den Zahlungsbefehl rechtzeitig Widerspruch; die Kosten muß in diesem Falle das Geschäft tragen. 2. Firma in Staudatto bedeutet, das Geschäft ist in der Auflösung und Auseinanderlegung.
3. Mietz. Nach der Befehlsordnung haben die Dienstboten leider kein Recht, Befehle in der Wohnung der Herrschaften zu empfangen. Wird ihnen das „gnobigt“ erlaubt, so ist es gut; aber es gibt keinen Paragraphen in der ganzen Befehlsordnung, der da vorschreibt, die Herrschaft muß Befehle der Dienstboten dulden oder ihnen dazu einen Raum überlassen. Soweit sind wir im Junkerstaat Preußen noch nicht.
4. Mietz. 1. Warum geben Sie die Miete nicht sofort; es hat keinen vernünftigen Zweck, sich zu weigern und dadurch unnötigen Streit heraufzubeschwören. Sie haben sich doch gerichtlich verpflichtet, die Miete im voraus zu zahlen. Sie durften also nicht bis

zum 15. November warten, und der Wirt hatte ein Recht, die Pfändung zu beschließen. 2. Das ist sehr zweifelhaft; das Gericht dürfte den Wirt in diesem Falle kaum verurteilen. Eine Anzeige empfehlen wir nicht. 3. Zahlen Sie sofort die Miete, damit der Streit ein Ende nimmt. Der Wirt kann ohne Siegel pfänden. 4. und 5. Ungezieser macht eine Wohnung nicht ohne weiteres gesundheitsgefährlich; da muß es schon sehr schlimm aussehen. Bitten Sie den Kreisarzt, daß er die Wohnung untersucht.
6. Mietz. Man legt das Tier in ein mit Moos ausgefülltes Kästchen und hält es möglichst dunkel, etwas feucht und kühl. Beim Erwachen muß es gefüttert werden, bis es wieder einschläft.
7. Mietz. 1. Der Schwiegervater soll selbst um Armenunterstützung ersuchen. 2. In den Magistrat. 3. Nein. 4. Wer aus der Kirche austreten will, muß zuerst an das Amtsgericht schreiben: „Ich erkläre hiermit meinen Austritt aus der Landeskirche.“ Vier Wochen später, aber nicht mehr nach sechs Wochen, muß man aus dem Amtsgericht gehen und dort nochmals dem Gerichtsschreiber mündlich erklären, daß man aus der Kirche austreten will. Mann und Frau müssen je eine besondere

Erklärung abgeben. Der Austritt kostet für jede Person etwa 3,50 Mk. 5. Nein.
8. Mietz. Es wird sich kaum etwas machen lassen. Gehen Sie mit allen Papieren ins Rattowitzer Arbeiter-Gesetzamt, wo man Ihnen gern beistehen wird.
9. Mietz. Da sich Ihr Einkommen um mehr als den fünften Teil verringert hat, mußte die Steuer nach § 68 des Einkommensteuergesetzes ermäßigt werden. Warten Sie nochmals um Ermäßigung. Lohnpändung ist nicht mehr zulässig, wenn es sich um die Steuer für Januar bis März 1918 handelt.
Vereine und Versammlungen.
 Freitag, den 21. November:
 Armen- und Waisenpfleger aus dem Arbeiterhande. Abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus.
 Sonnabend, den 22. November:
 Öffentliche unpolitische Jugendversammlung. Abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus.
 Partei-Landdistrikt Opperau. Sonnabend abends 8 Uhr bei Mewitz.

Schuhhaus Neptun Reuschestr. 2 am Bücherplatz.



Neu eröffnet!

Einheits-Preis

Für Damen- u. Herren-Stiefel in schwarz, braun und Lackleder.

Berg-Stiefel und Promenaden-Schuhe

Jedes Paar ohne Ausnahme



Neu eröffnet!

Ich bringe nur eleganteste, neueste Formen und übernehme für jedes Paar volle Garantie

In dieser Preislage bringe ich etwas Ueberraschendes

Ein Blick in die Schaufenster sagt Ihnen alles

Jedes Paar ohne Ausnahme

Versammlungen und Vereine.

Drei

öffentl. Versammlungen

Donnerstag, 27. November, abends 8 Uhr:

- in folgenden Lokalen stattfinden:
- Im gr. Saale des „Gewerkschaftshaus“, Margaretenstr. 17 Referenten sind die Stadtverordneten Zimmer und Schäfer.
- Im Saale der „Deutschen Krone“, Weinstr. 53-55 Referenten sind die Stadtverordneten Neukirch und Flothe.
- Im Saale des „Schweizerhof“, Schweizerstr. 23 Referenten sind die Stadtverordneten Schütz I und Philipp.

Tagesordnung:
 1. Die 78 Millionen-Anleihe der Stadt Breslau.
 2. Welches Oberbrücken-Projekt ist das vorteilhafteste?
Freie Aussprache!
 Zu diesen Versammlungen ist jedermann willkommen.
 10408 **Der Einberufer.**

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“ für Breslau und Umgegend e. G. m. b. H.

Unsere Mitglieder zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir außer den in unserem Preisverzeichnis genannten Geschäften noch folgende Lieferantenverträge abgeschlossen haben:
Gut- und Schuh-Geschäft Paul Gante
 Inhaber: Joh. Lehmer, Friedrich-Wilhelmstr. Nr. 23.
Spezialgeschäft f. Damenkleiderstoffe D. Sühmann
 Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstraße.
 Ferner mit den Fleischereimärkten:
 Carl Hermann, Seufzerstr. 40
 Carl Jodanis, Harlich
 Max Jünger, Berlinerstr. 36
 In diesen Geschäften erhalten unsere Mitglieder gegen Begünstigung unsere Konsum-Marken.
 10424

Ohlau.
 Sonntag, den 22. November, nachmittags 3 Uhr, im Saale der „Stadt O.S.“
Große öffentliche politische Versammlung.

Peisterwitz.
 Sonntag, den 22. Nov., nachm. 3 Uhr, im Saale des Herrn Karche, am Rindfleischmarkt.
Gewerkschafts-Versammlung.
 Tagesordnung: Reiner Anzeiger.
Der Wahre Jakob, Heft 10 Pf.

Deutscher Metallarbeiter-Verein

Verwaltungsstelle Breslau.
Werter Kollege!
 Ein Zug ausgefallener Betriebsorganisation macht sich auf dem Gebiet der Metallindustrie bemerkbar. In den Fabriken an den Arbeitsmaschinen werden Gewalttaten angezettelt und die Arbeiter selbst sucht man nach den Gambiäsen des famosen Taylor-Systems zu erziehen. Eine Reihe neuer Probleme für die Gewerkschaften ist also jetzt akut geworden; wir haben uns damit zu beschäftigen, welche Abwehrmaßnahmen den neuen Ausbeutungsformen gegenüber anzuwenden sind.
 Zunächst ist es aber notwendig, den Kollegen die nötige Aufklärung über diese Angelegenheiten zu geben und voranzutreiben wir daher einen

Unterrichtskursus in Form v. 3 Vorträgen

welche im Reinen Saale des Gewerkschaftshauses am Montag, den 24. Nov., Donnerstag, den 27. Nov. und Dienstag, den 2. Dezember, abgehalten werden.
Vorredner: Herr Ingenieur Woldt-Berlin.
 Die Teilnahme zählt dort 180 Kollegen nicht übersteigen und werden Wohnungen im Verbandsbüro, Jim. 17, entgegengenommen.
 Nähere Auskunft erteilen die Vertrauensleute.
 10427 **Die Ortsverwaltung.**

Konsumverein für Schönlanke und Umgegend

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
General-Versammlung
 Sonntag, den 30. November 1918, nachmittags 2 Uhr im Saale des Herrn G. Gröbe (Schützenhaus).
Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Beschaffung des Bilanz und Entlassung des Bestandes.
 3. Bericht des Rechnungsberichts.
 4. Entlassung der Verwaltung.
 5. Wahl eines vorläufigen ausführenden Verwaltungsausschusses.
 6. Wahl eines vorläufigen ausführenden Aufsichtsausschusses.
 7. Entlassung des § 1 Absatz 4 des Statuts.
Für Vorstand: J. K.: Franz Schönbach.
Für Aufsichtsrat: J. K.: Karl Mittelstädt.

„In freien Stunden“.
Illustrierte Roman-Bibliothek, Heft 10 Pfennige.
 Zu beziehen durch Expedienten und Kolporteur.

Heute vormittag 8 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden mein langjähriger Mann, einer guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Katzenbitter**
Carl Daniel
 im 50. Lebensjahre. 10444
 Dies folgen im Namen der Hinterbliebenen schmerzliche
 10444
 Breslau, den 20. November 1918.
Liedstrasse 12.
Agnes Daniel, geb. Mann.
 Beerdigung: Sonntag, den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, von der Begräbniskapelle des Salvator-Friedhofes.

Am 21. d. Mts. verschied einer unserer Genossen, der **Katzenbitter**
Carl Daniel
 im 50. Lebensjahre.
 Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder d. Sozialdemokratischen Vereins Breslau.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, von der Begräbniskapelle des Salvator-Friedhofes statt.
 Trauerhaus: Liedstrasse 12. 10445

Schillers Werke.
 Vollständige Ausgabe in zwei Bänden, reich illustriert, in wünschlichen Haten von 50 Pfennigen.
 Gesamtpreis nur 2,00 Mark.

Kaufe alle Gärten, Kommoden, Bestellen, ganze Wohn-Einrichtungen, gegen sofort. Zahlung. Bestellung brieflich o. mündlich. **Wahler, Gartenstr. 36** und **Reuschestr. 53.** [10432]

Ulster jetzt 18 Mk. wirklich hervorragende Prachtdücker Nach Mass wunderbar, 28 Mk. Anzugfabrik, Wallstrasse 17a, 1. [10272]

Grad- u. Behrod-Anzüge (wie Staps- und Jüngerhüte) **H. Anders** Behrendstr. 8, Ecke Alsenstr.

Sanitätsartikel Bruchbänder, Leibbinden, Gradhalter f. Schiefwachsende **W. Fritz, Reuschestr. 36.** 9348

Safenn. Rehwild auch geteilt, erzieht in großer Auswahl **Carl Ellguth** Matthiastplatz 21. [10425]

Gebrauchte Hobelbänke verschiedener Größen, große Partie Tischsäge billig zu verkaufen **Reuschestr. 53a.** 10430

Spüle mit Henkel's Bleich-Soda. 10081/2

Hut-Hanke Inh.: Joh. Tessenor 7252

Hüte Mützen nur **Friedrich-Wilhelmstr. 28**
 Freitag, 20. November, Festlichkeit von der Marktkonsumgenossenschaft für Getreide.
 Wegen guter Qualität der letzten Grate
 Weizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Roggen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Hafer, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Gerste, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Mais, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Buchweizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Dinkel, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Weizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Roggen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Hafer, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Gerste, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Mais, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Buchweizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Dinkel, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Weizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Roggen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Hafer, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Gerste, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Mais, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Buchweizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Dinkel, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk

Ulster Ueberzieher, Joppen, Betten, Bettbezüge **Ulster** **Ulster** **Ulster**

Der Musikkenner kauft am besten u. billigsten bar oder auf Teilzahlung nur im **Musikhaus Max Melzer** **Breslau 6, Friedrich-Wilhelmstr. nur Nr. 34.**

Vorzügliche Sprechapparate, Wiener Akkordeons, Zithern, Mandolinen etc. 10439
 Grösste Auswahl in neuesten la doppelseitig. Schallplatten von 80 Pf. an, 1,25, 2,-, 3 Mk.
 Für 3 alte tausche eine neue Platte!

Wo? Nur Friedrichstraße 53a kauft man gebrauchte, billige Möbel ganzes Wohnungs-Einrichtung. 10431] im Rathaus.

Fleischwaren! Räucherspeck à Pfd. 80 Pf. Rauch-Fleisch „90“ Prima Roll-Schinken 2. Robschneiden à Pfd. 1,20
 Sämtliche anderen Fleischwaren zu Tagespreisen.
Emil Hellmann Sandstrasse 13 **Wahler** der Zentral-Kassette. 8592

Eduard Bernstein: Die Grundbedingungen des Wirtschaftslebens. Preis 20 Pf.
 Zu beziehen durch die Expedition **Breslau, 20. November, Festlichkeit von der Marktkonsumgenossenschaft für Getreide.**
 Wegen guter Qualität der letzten Grate
 Weizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Roggen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Hafer, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Gerste, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Mais, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Buchweizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Dinkel, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Weizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Roggen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Hafer, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Gerste, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Mais, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Buchweizen, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk
 Dinkel, gute Qualität der letzten Grate 12,50 - 12,50 Mk

Gewerkschaftliches.

Die Rentabilität der Metall- und Maschinenindustrie.

Aus fast allen Teilen Deutschlands wird eine Verschlechterung des Geschäftsganges in wichtigen Zweigen der Metall- und Maschinenindustrie gemeldet. Die Zahl der Beschäftigten wird reduziert, Überstunden und Doppelschichten kommen in Wegfall und die normale Arbeitszeit muß zum Teil um mehrere Stunden pro Tag verkürzt werden.

Table with 4 columns: Branche, Anzahl der Gesellschaften, Akt.-Kapital in Mill. Mark, Dividende in Prozent. Rows include Eisen, Metalle, Maschinen, and Elektr.-Erzeugnisse.

Die Bewegung der Abschreibungen läßt sich bei 414 Gesellschaften verfolgen. Sie gestaltete sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

Table with 4 columns: Branche, Anzahl der Gesellschaften, Aktien-Kapital in Millionen Mark, Abschreibungen in Millionen Mark. Rows include Eisen, Metalle, Maschinen, and Elektr.-Erzeugnisse.

Für einen Vergleich von Reingewinn und Verlust läßt sich die Bilanz von insgesamt 430 Gesellschaften verwenden. Diese erzielten in den letzten beiden Jahren folgende Resultate:

Table with 4 columns: Jahr, Anzahl der Gesellschaften, Akt.-Kap. in Millionen Mark, Reingew. resp. Verlust in Millionen Mark. Rows for 1911/12 and 1912/13.

Mithin ist bei sämtlichen 440 Gesellschaften der Reingewinn-Überschuß im letzten Jahre von 149 auf 175,40 Millionen Mark gestiegen.

Stadt und Provinz.

Deutscher Bauarbeiterverband. Achtung, Fliesenleger! Neben die Fliesenarbeiten auf der Baustelle des Unternehmers Mücke, Gabiststraße, ist die Sperre verhängt. Wir bitten unsere Kollegen, Fliesenleger wie Maurer, das streng zu beachten.

Deutsches Reich und Ausland.

Der Bergarbeiterstreik in Nordfrankreich.

Der Ausstand der Kohlenbergwerksarbeiter in Douai nimmt ständig zu. Die letzte Nacht war sehr unruhig. Auf dem Bahnhof in Le Noble, wo Streikbrecher ankamen, wurden diese von den Streikenden gejagt, wieder in den Zug zu steigen. Es kam jedoch nicht zu Streitigkeiten.

In der Kammer wird es voraussichtlich zu einer Diskussion über den Ausstand der Bergarbeiter in Nordfrankreich kommen. Diese Ausstandsbeziehung ist in Wirklichkeit eine Folge der Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit.

Der Deputierte und Bürgermeister von Lens, Basly, erklärte dem Präsidium, er lehne es ab, für die Unterkunft der in das Streikgebiet entsandten Truppen zu sorgen.

Der Deputierte und Bürgermeister von Lens, Basly, erklärte dem Präsidium, er lehne es ab, für die Unterkunft der in das Streikgebiet entsandten Truppen zu sorgen.

Der Deputierte und Bürgermeister von Lens, Basly, erklärte dem Präsidium, er lehne es ab, für die Unterkunft der in das Streikgebiet entsandten Truppen zu sorgen.

Der Deputierte und Bürgermeister von Lens, Basly, erklärte dem Präsidium, er lehne es ab, für die Unterkunft der in das Streikgebiet entsandten Truppen zu sorgen.

Der Deputierte und Bürgermeister von Lens, Basly, erklärte dem Präsidium, er lehne es ab, für die Unterkunft der in das Streikgebiet entsandten Truppen zu sorgen.

Der Deputierte und Bürgermeister von Lens, Basly, erklärte dem Präsidium, er lehne es ab, für die Unterkunft der in das Streikgebiet entsandten Truppen zu sorgen.

Der Deputierte und Bürgermeister von Lens, Basly, erklärte dem Präsidium, er lehne es ab, für die Unterkunft der in das Streikgebiet entsandten Truppen zu sorgen.

Ihre Stimme nicht abgeben konnten. Das Wahllokal war vollkommen unzulänglich und die Wahlzeit war verhältnismäßig geüßert, daß zeitweilig direkt ein lebensgefährlicher Massenandrang war. Abgegeben wurden von den Versicherten 734 Stimmen und von 41 Arbeitgebern 378 Stimmen.

Herzstreik in Düsseldorf. Zwischen den Orts-, Betriebs- und Jungmuttervereinen in Stadt- und Landkreis Düsseldorf war es, wie wir schon berichteten, zu einem Vertragsabschluss auf fünf Jahre gekommen. Durch diesen Friedensschluß hat der Vorstand des Leipziger Herzerverbandes einen dicken Ertrag gemacht.

Lohnbewegung im rheinischen Braunkohlenrevier. Die christlichen Bergarbeiter der rheinischen Braunkohlenreviere sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern vor allem im Hinblick auf die steigende Zahl der Krankheitsfälle und der Unfälle, sowie auf die steigende Rentabilität des Bergbaus im Braunkohlenrevier eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Beilegung des russischen Proteststreiks. Der größte Teil der Streikenden hat die Arbeit wieder aufgenommen, nur in einigen Betrieben, wo die Forderungen der Arbeiter abgelehnt wurden, dauert der Streik noch an.

Parteiangelegenheiten.

Die Organisation des Generalstreiks in Belgien. Unter diesem Titel gibt die Buchhandlung „Vorwärts“ eine drei Bogen starke und reich illustrierte Broschüre heraus, in der der Genosse Vandermissen eine eingehende Darstellung des belgischen Generalstreiks gibt. Es handelt sich in der Hauptsache um das Material, das die Genossen Vandermissen und Duysmans in der letzten Zeit von der Berliner Parteiorganisation geplanten Versammlung über den belgischen Massenstreik verwenden wollten.

Schlesien und Posen.

Oblau, 21. November. Bei den Vertreterwahl- und zur Kränkenliste für die Jgarrfabrikbetriebe in der Stadt Oblau entfielen auf die Liste 1 der Arbeitgeber (freie Gewerkschaften) 3 Stimmen und auf Liste 2 (kath. Facharbeiter) sechs Stimmen. Es entfielen somit auf jede Liste 3 Vertreter.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Oblau, 21. November. Aus der Genossenschaft. Am Vortage fand die Generalversammlung des Konsumvereins für Oblau und Umgegend statt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz 101.508,48 Mark betrug, gegen das Vorjahr ein Mehr von 2.313,87 Mark.

Freier, 22. November. Auf zur Stichwahl! Nach der amtlichen Bekanntmachung findet die Stichwahl zwischen unseren Kandidaten und denen des Bürgervereins am Freitag, den 2. Dezember, von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr, und am Mittwoch, den 3. Dezember, von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr statt. Genossen! Es gilt die Zeit bis dahin, die wider Erwarten des Bürgervereins um zwei Wochen hinausgeschoben wurde, geschäftig für uns auszunutzen.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Glogau, 21. November. Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt. In der letzten Stadtkonferenz erörterte der Oberbürgermeister Dr. Zocher die Jahresberichte der Stadtverwaltung. Trotz der bescheidenen Worte des Stadtoberhauptes läßt der Bericht doch erkennen, daß es mit der Entwicklung der Stadt ein Ende hat, wenn der Militärfiskus kein Entgegenkommen zeigt.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen meine **95 Pfennig-Tage.**

Sie sparen viel Geld, da aus fast allen Winterlägern grosse Warenbestände zum Durchschnittspreis von 95 Pfg. pro Stück verkauft werden.

Kaufhaus A. Robowski, Gräbschenerstraße 54.

Filialen: Westendstr. 51, Hohenzollernstr. 2, Gräbschenerstr. 82a, Leuthenstr. 51.
Auf sämtliche 95 Pfg.-Artikel erhalten Sie grüne Rabattmarken.



Schirme, Krawatten, Hüte, Handschuhe:
sowie sämtliche Herren-Artikel.
Nur gutes Fabrikat.
Stets Neuheiten.
Bekannt reelle Bedienung.
Reparaturen an Schirmen gut und billig.

Paul Pluntke, 38 Friedrich-Wilhelmstr. 38
vis-à-vis Deutscher Kaiser.
Schirmfabrik und Herrenartikel-Geschäft.



Sparsame Hausfrauen
kaufen **Geflügel**
lebend und geschlachtet, nur in der Maanotzeit

E. Hampel, Friedrich-Wilhelmstr. 24 (Stadt Aachen)
im Hofe rechts.



Zu billigsten Preisen
kauft man das eleganteste und haltbarste **Schuhwerk**

sowie die denkbar größte Auswahl in Kinderschuhwerk, Gummi- und Holzschuhen zu streng realen Preisen nur bei **Robert Kretschmer, Schuhmachermeister, Friedrich-Wilhelmstr. 52.**

Achtung Hausfrauen!
empfehle großes Lager von Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollwaren, Tricotagen, Dandyschuhen, Krawatten, Strümpfen, Socken, Spitzen u. Bändern. - Eig. Konfektion nach Maß. **Robert Jahn, Ede Leuthenstr. 50.**

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

erscheint dreimal wöchentlich. Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

<p>Oberschlesischer Industrie-Bezirk.</p> <p>Beuthen O.-S. Alkoholfreie Getränke, Bierverleg. Zintl, Verbräuer, altebott., Verbräuer</p> <p>Brauereien. Monopol-Pils, feinst. deutsches Pilsener.</p> <p>Galanterie- und Spielwaren, Haus- und Küchengeräte. Stefanik, Fritz, Steinhilberstr. 2. (Kinderweg).</p> <p>Zigarren. Zielau, Josef, E. Schömannstr. 10 (Eig. Fabr.).</p> <p>Kattowitz. Bierbrauerei und Verleger. Niederlage „Monopol-Pils“ Poststr. 3-7.</p> <p>Haus- und Küchengeräte. Schwerin, Karl, Ring 4. (Eisenwaren).</p> <p>Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen Bernhardt, G., Grundmannstr. 34, Postfach 15.</p> <p>Zigarren. Krause, Theodor, Lehmannstr. 10 Göbel, G., Ring 12, Schömannstr. 10.</p> <p>Königshütte O.-S. Herren-Garderobe und Schuhwaren. „Zum Arbeiterfreund“, Kronprinzenstr. 47.</p> <p>Möbel und Schuhwaren. Schmitt, Adolf, Ringstr. 3. (Gewerkschaftshaus).</p> <p>Ratibor. Bierbrauereien. Branerl, Wilhelm.</p> <p>Herren- u. Knabengarderobe. Strak, O., (Zuh. d. H. Hofe) Reichenstr.</p> <p>Zaborze-Zabrze Manufakturwaren, Herren Konfektion. Wolff, G. jr., Bahnh. 2.</p> <p>Brieg Alkoholfreie Getränke. Schulz, Emil (Bismarck-Gebrüder).</p> <p>Arbeiter-Konfektion. Krause, W., Döppersstr. 25, Die Wittl.</p> <p>Bäckereien und Konditorien. Krause, Hermann, Kolonnenstr. 18. Röbe, Paul, Brandstr.</p> <p>Bierbrauereien. Ginger, Stabsarzt H.-S. Ginger, Stabsarzt H.-S., u. a. u. a.</p> <p>Fahrräder und Nähmaschinen. Schmidt, G., Döppersstr. 2, Reparatur-Off.</p> <p>Fleischerei u. Wurstfabrik. Schulz, Emil, Schömannstr. 32, Kommiss. Off. Schulz, Emil, Schömannstr. 32 Wolff, Karl, Schömannstr. 32.</p> <p>Fische - Delikatessen. Lange, H., Tauschweg 24. Göbel, August, Schömannstr. 10.</p> <p>Galanterie- und Spielwaren. Schulz, H., Schömannstr. 32</p>	<p>Herren- u. Knaben-Garderobe. Berliner Bekleidungshaus, Ring 34. Fischer, Paul, Wilhelmsstr. 16. (Eigent. u. Fabr.) Ruhner, Fr., Ranzstr. 11, Arbeitergarterstr.</p> <p>Wohl, Eugen, Burgstr. 27.</p> <p>Holz- u. Kohlenhandlung. Erdler, Carl, Reichenstr. 55.</p> <p>Hüte, Mützen, Pelzwaren. Goldwiesig, Frankl, Markt, Wilhelmsstr. 14. Hübner, P., Poststr. 1172, Schömannstr.</p> <p>Kaufhäuser. Bach, Fritz, Ring 60. 99, Schömannstr.</p> <p>Kinematograph. Metropol-Kino, Tägl. Vorführ. erst. Progr. „Edison“, Tägl. Vorführ. erst. Progr.</p> <p>Kolonialwaren und Lebensmittel. Roth, Rob., Ring 5, Tabel u. St. uren.</p> <p>Kurz-, Weiss- und Wollwaren. Eckel, Hermann, T. Tabid, Ring 27. Schweitzer, G., Reichenstr. 30.</p> <p>Möbel- und Sarg-Magazin. Tabid, Albert, Langestr. 6. Krause, W., Langestr. 35. Schumann, Christian, Wagnerstr. 16/17.</p> <p>Restaurant. Restaurant zum Waldf. Friedenstr. 10.</p> <p>Schuhwaren und Schuhmacher. Burger Schuhfabrik, Poststr. 27. Schulz, Fr., Schuhwaren- und Langstr. 55. Stange, O., Reichenstr. 12.</p> <p>Uhren und Goldwaren. Schulz, Fr., Reichenstr. 12, Poststr. 5.</p> <p>Zahn-Atelier. Krause, Konrad, Ring 35.</p> <p>Zigarren, Zigaretten, Papierwaren. Bürger, G., Wilhelmsstr. 4, u. a. u. a. Göbel, G., Georg, Ede Leuthenstr. 50.</p> <p>Bunzlau Biergrosch., Limonad. u. Selterfabrik. Barnitz, Hermann, Ober-Franenstr.</p> <p>Fleischereien u. Wurstfabriken. Chig, Heinrich, Poststr. 2, Ede Leuthenstr.</p> <p>Schuhwaren. Schubert, H., Krause, Ring 27, I.</p> <p>Serientischhaus. Krause, Theophil.</p> <p>Tricotagen, Weiss- u. Wollwaren. Schulz, Fr., Schömannstr. 40 (Galanterie).</p> <p>Glogau Herren- und Knaben-Garderobe. Hübner, P., Poststr. 1172, Schömannstr. Krause, W., Döppersstr. 25, Die Wittl.</p> <p>Kochwaren, Kinderwagen, Spielwaren. Rohlf, Friedrich, Wilhelmsstr. 5.</p> <p>Schuhwaren. Döppersstr. 25, Die Wittl.</p> <p>Gorkau Brauereien. Gorkauer Spezial-Brauerei, H.-G.</p> <p>Gutschdorf Bäckereien. Krause, Theophil.</p> <p>Jauer Fahrräder. Krause, Theophil.</p>	<p>Herren- und Damenkonfektion. Royer, O., Goldbergerstr. 35, Wilhelmsstr.</p> <p>Hüte, Mützen, Pelzwaren. Beriel, Emil, Ringstr. 1.</p> <p>Kinderwagen, Reisekörbe, Leiterwagen. Schulz, Fr., Schömannstr. (Bismarck).</p> <p>Photogr. Atelier u. Vergrößerungen. Schulz, Alfred, Poststr. 5.</p> <p>Restaurateurs. Göbel, G., Goldbergerstr. 35, Wilhelmsstr.</p> <p>Kochmann, S., Goldbergerstr. 31.</p> <p>Schuhwarenhaus. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 3.</p> <p>Seifen, Parfümerien. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 26.</p> <p>Maltsh a. O. Herren- und Arbeitergarderobe. J. Hamburger, Ege, Poststr. 10.</p> <p>Neumarkt Bier-Brauereien. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Bäckerei. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Spezialgeschäft für Fahrräder. Krause, Theophil, Neumarkt.</p> <p>Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Schuhwaren, Putz und Konfektion. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Ohlau Bier-Brauereien, Bier-Verleger. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Bürgerlich. Brauhaus, Ohlau. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophon. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Herren-Garderobe u. Schuhwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kino. Metropol-Theater, (Zuh. G. Hofe).</p> <p>Manufaktur- und Modewaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Möbel, Konfektion, Schuhwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kreusel, Karl, Ring Putz, Kurzwaren, Pelzwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Schuhwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Öls. Fahrräder und Nähmaschinen. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Peters, J., Ringstr. 4.</p> <p>Märzdorf-Steindorf Guthausen. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Gemischtwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p>	<p>Peisterwitz Bäckerei. Griech, Wilhelm, Lindenerstr. 8.</p> <p>Qualkau Bäckerei. Grimmig, Fritz, Qualkau.</p> <p>Rotsürben Gemischtwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Saarau Herren- und Arbeitergarderobe. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kolonial- und Eisenwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Putz-, Weiss- und Wollwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Stoberau Fleischerei und Wurstfabrik. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Ströbel-Zobten. Fleischerei u. Wurstfabriken. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Restaurant. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Strehlen Herren- u. Knaben-Garderobe. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kinematographen. Central-Theater, Müllersbergerstr. 16.</p> <p>Uhren-, Gold- und Musikwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Trebnitz Bierbrauereien. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Trebnitz Genossensch.-Brauerei Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophon. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Herr.-Arb.-Garderob., Manufakturw. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Schuhwaren u. Schuhmacher. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p>	<p>Brauereien Brauerei Central-Weitzer. Göbel, G., Schömannstr. 10.</p> <p>Eisen- und Fahrradhandlung. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Fahrräder und Nähmaschinen. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Klose, Friedr., Poststr. 10.</p> <p>Fleischerei und Wurstfabrik. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Gasthöfe. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Haus- und Küchengeräte. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kaufhaus. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kolonialwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Manufakturwaren, Arbeiterkonfektion. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Uhren, Gold- u. Silberwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Hundsfeld Fleischereien. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Klettendorf-Hartlieb Fahrradhandl. u. Reparaturwerkstatt. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Fleischerei und Wurstfabrik. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kolonialwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kapsdorf-Goy Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Dr.-Nochhorn-Schmiedefeld Bäckerei und Konditoren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p>	<p>Fleischereien und Wurstfabriken. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Ki.-Mochbern. Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Nentkroh - Maria-Höfchen. Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Oltaschin Kolonial- und Gemischtwaren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Opperau Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Oswitz Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Rosenthal-Carlowitz Fleischerei und Wurstfabrik. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Kolonialwaren und Zigarren. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Fleischerei und Wurstfabrik. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Sohettwitz-Friedewalde Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Gross-Tschansch. Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Reichsadler Restaurateurs. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Klein-Tschansch. Bäckerei. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p> <p>Welschwitz Fleischerei und Wurstfabrik. Krause, Theophil, Goldbergerstr. 31.</p>
--	--	--	--	--	--